Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Hul. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 53

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 22. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin**, 21. Jan. Der Reichstag hat gestern nach Fug und Billigkeit den übereilten Antrag des Herrn v. Kardorff auf Vertagung verworfen. Aber ohne weiteres politisches Nachspiel wird die seltsame Szene, die Herr v. Mittnacht veranlaßte, nicht bleiben können. So zweifellos es ist, daß der württembergische Bevollmächtigte ein verfassungsmäßig gewährleistetes Recht (Artikel 9 der Reichsverfassung) ausübte, als er in offener Reichstagssitzung gegen die Weinsteuer sprach, so eigenthümlich nimmt es sich aus, daß er zur Bekämpfung einer ganz unmöglichen und der Ablehnung ganz sicheren Vorlage so schweres Geschütz auffuhr und den versteckten Vorwurf einer Vergewaltigung Württembergs erhob. Er hat die Rechtsverbindlichkeit der Protokolle von 1870 selbstverständlich bestritten (das Gegentheil würde unmöglich gewesen sein), indessen er hat gleichzeitig eine moralische Verbindlichkeit angedeutet, die jetzt nicht innegehalten werde, und vergeblich fragt man sich, warum er sich dermaßen echauffirt, da es für die Sache selber ja ganz unnöthig ist. Wenn bereits von „bestellter Arbeit" gesprochen wird, wenn die vorangegangene Rede des Abg. Payer und die prompte Fortspinnung seines Fadens durch Herrn v. Mittnacht auffällig gefunden wird, so kann man nicht leugnen, daß die Umstände einen solchen Verdacht mindestens nicht ausschließen. Es wird behauptet, Herr v. Mittnacht habe sein partikularistisches Herz wieder entdeckt, seitdem der neue König von Württemberg ein größeres Entgegenkommen als sein Vorgänger an den Reichsgedanken bekunde. Ist dem so, so wäre es nachträglich doch noch wünschenswerth, über den Fall Moser weitere Aufklärungen zu erhalten und namentlich festgestellt zu sehen, von wem der Kampf gegen das veränderte preußisch-württembergische Militärabkommen geleitet und gespeist wurde.

— Die „Post" bestätigt die Meldung der „Schles. Ztg.", daß der Kaiser neuerdings gegenüber einem der konservativen Partei nahe stehenden Manne Gelegenheit genommen, sich dahin auszusprechen, die Konservativen sollten doch nicht denken, daß er sich in der Wahl seiner Rathgeber irgendwie beeinflussen lassen würde, und daß er insbesondere hinsichtlich des deutsch-russischen Handelsvertrages nicht ganz hinter dem Grafen Caprivi stände. Die „Post" fügt hinzu, die kaiserliche Aeußerung sei zum Träger eines bekannten konservativen Namens gemacht worden.

— Anläßlich des Ordens- und Krönungsfestes ist an hohen Ordensauszeichnungen noch verliehen worden:

Der Rothe Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub:
Burghart, Wirkl. Geh.-Rath und General-Direktor der direkten Steuern.

Der Stern zum Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe:
Lenke, General-Lieutenant und Kommandeur der 19. Division. Müller, General-Lieutenant und Kommandeur der 12. Division. v. Oidtman, General-Lieutenant und Kommandeur der 8. Division.

Der Stern zum Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub:
v. Alten, General-Lieutenant und Kommandeur der 18. Division. Graf v. Bray-Steinburg, kaiserl. Gesandter in Lissabon. v. Frantzius, Wirkl. Geh. Legationsrath und vortragender Rath im Auswärtigen Amt. v. Froben, General-Lieutenant und Kommandeur der 3. Division. Grolig, Wirklicher Geh. Ober-Finanzrath und General-Direktor des Thüring. Zoll- und Steuervereins zu Erfurt. Haase, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath und Ministerial-Direktor im Ministerium des Innern. Lohmann, Unter-Staatssekretär im Ministerium für Handel und Gewerbe. Magdeburg, Ober-Präsident der Provinz Hessen-Nassau, zu Kassel. von Meyeren, Wirkl. Geh. Ober-Regierungs-Rath und Senats-Präsident des Ober-Verwaltungsgerichts. Frhr. v. Wäcker-Gotter, kaiserl. Gesandter in Belgrad.

Der Stern zum Rothen Adler-Orden 2. Klasse:
v. Alberti, königl. württemb. General-Lieut., Kommandeur der 2. Division. v. Pfaff, königl. württemb. General-Lieut., Kommandeur der 6. Division.

Der Rothe Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe:
Reitzenstein, Präsident der Eisenbahn-Direktion zu Hannover.

Der Rothe Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub:
Blenck, Geh. Ober-Regierungsrath und Direktor des Statistischen Bureaus zu Berlin. Dähnhardt, Senats-Präsident beim Reichsgericht. Dr. Ernst, General-Superintendent zu Wiesbaden, Eskens, Geh. Ober-Bergrath und vortragender Rath im Ministerium für Handel und Gewerbe. Galli, Reichsanwalt zu Leipzig. Frhr. v. Gayl, Generalmajor und Abtheil.-Chef im Nebenetat des großen Generalstabs. Hilse, Geh. Ober-Justizrath und Senats-Präsident beim Ober-Landesgericht zu Naumburg a. S. Hoffmann, Kontre-Admiral und Vorstand der Nautischen Abtheilung des Reichs-Marineamts. Dr. Joachim, Professor, Kapellmeister der Akademie der Künste. Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem, Generalmajor und Kommandeur der 42 Inf.-Brigade. Frhr. v. der Reck, v. der Horst, Regier.-Präsident zu Düsseldorf. Frhr. Schenck zu Schweinsberg, Legationsrath und kaiserl. Gesandter in Peking. Sydow, Geh. Ober-Postrath und vortragender Rath im Reichs-Postamt. Wehrmann, Präsident der Eisenbahn-Direktion zu Breslau.

Der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:
Calame, Reichsgerichtsrath zu Leipzig. Dr. Dove, Geh. Justiz-Rath und ordentlicher Professor an der Universität Göttingen. Dr. Freiesleben, Senats-Präsident beim Reichsgericht zu Leipzig. Graf v. Helldorf, Rittergutsbesitzer auf Wolmirstedt, Kreis Eckartsberga. Herzog, Geh. Regierungs-Rath, Mitglied des Kaiserlichen Statist. Amts zu Berlin. v. Kitzing, Geh. Ober-Regierungs-Rath und vortragender Rath im Ministerium des Innern. Koch, Wirkl. Geh. Kriegsrath und Abtheilungs-Chef im Kriegs-Ministerium. Löwenstein, Reichsgerichts-Rath zu Leipzig. Täglichsbeck, Berg-Hauptmann und Ober-Bergamts-Direktor zu Dortmund. Dr. Wagner, Geh. Regierungs-Rath und ordentlicher Professor an der Universität zu Berlin.

Der Rothe Adler-Arden 4. Kl. mit der königl. Krone:
Zelle, Oberbürgermeister von Berlin.

Der Rothe Adler-Orden 4. Kl.:
Dr. Cohn, Geh. Reg.-Rath, ordentl. Professor an der Universität zu Breslau. Dr. Hirschfeld ordentl. Professor an der Universität zu Königsberg i. Pr. Dr. Jahnel, Propst zu St. Hedwig, zu Berlin. Dr. Kayßler, bisheriger Chef-Redakteur der „Post" zu Berlin. Klingemann, Präsident der Zentral-Boden-Kredit-Aktien-Gesellschaft zu Berlin. Kritzinger, Hof- und Domprediger zu Berlin. Dr. v. Liszt, ordentl. Professor an der Universität zu Halle. Dr. Meyer, Alexander, Stadtverordneter zu Berlin. Dr. Post, Geh. Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium für Handel und Gewerbe. von Ranke, Pfarrer vom großen Militär-Waisenhause in Potsdam. Frhr. v. Solemacher-Antweiler, Kammerjunker auf Burg Wachendorf.

Der königl. Kronen Orden 1. Kl. mit Schwertern am Ringe:
v. Brauchitsch, General-Lieutenant und Direktor der Kriegs-Akademie. Graf Finck von Finckenstein, General-Lieutenant und Kommandeur der 17. Division. v. Heister, General-Lieutenant und Kommandeur der 36. Division. Vogel von Falckenstein, General-Lieutenant und Kommandeur der 5. Division.

Der Königliche Kronen-Orden 1. Kl.:
v. Arndt, General-Lieutenant und Kommandeur der 14. Division. v. Bülow, General-Lieutenant und Kommandeur der großherzogl. hess. (25.) Division. von dem Knesebeck, General-Lieutenant und Kommandant von Königsberg i. Pr. Oberhoffer, General-Lieutenant und Ober-Quartiermeister, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs der Landesaufnahme. Edler von der Planitz, General-Lieutenant und Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division. Edler von der Planitz, General-Lieutenant und General-Inspekteur der Fuß-Artillerie. v. Spitz, General-Lieutenant und Direktor des Departements für das Invalidenwesen im Kriegs-Ministerium. Graf v. Wesdehlen, Wirkl. Geh. Rath und kaiserl. Gesandter in Athen.

Der Stern zum Königlichen Kronen-Orden 2. Klasse mit Schwertern am Ringe.
Valois, Vize-Admiral und Chef der Marine-Station der Nordsee.

Der Stern zum königlichen Kronen-Orden 2. Kl.
Perels, Wirkl. Geheimer Admiralitäts-Rath und Direktor des Verwaltungs-Departements des Reichs-Marineamts.

Der königl. Kronen Orden 2. Kl. mit dem Stern.
Tessendorf, Ober-Reichsanwalt zu Leipzig.

Der königl. Kronen-Orden 2. Kl.
v. Benda, Rittergutsbesitzer auf Rudow, Kreis Teltow. Dr. Simar, Bischof von Paderborn, zu Paderborn.

Der königl. Kronen-Orden 3. Kl.
Dr. Hobrecht, Stadtbaurath zu Berlin.

Der königl. Haus-Orden von Hohenzollern:
Der Adler der Komthure.
Dr. Wehrenpfennig, Geh. Ober-Regierungs-Rath und vortragender Rath im Ministerium der geistlichen rc. Angelegenheiten.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 21. Jan. Der Zweikampf Röwer — de la Croix scheint vor der Hand nicht zur Ruhe kommen zu sollen. Nach der Darstellung des Sachverhalts, die jetzt von langjährigen Bekannten der Familie Röwer gegeben wird, erhält die Angelegenheit noch einen recht häßlichen Beigeschmack. Die Veranlassung zu dem Zweikampf ist allerdings in einer Dame zu suchen, die sich dem Dr. Röwer genähert hat, und von deren Neigung zu Röwer Herr de la Croix schon vor der Reise des Arztes nach Afrika unzweideutige Beweise hatte. Schon damals hat, wie auf das Bestimmteste versichert wird, Dr. Röwer eine Forderung an de la Croix ergehen lassen, die jedoch abgelehnt wurde. Während des Aufenthalts Röwers in Afrika hat nun Frau de la Croix einer Verwandten ausgeplaudert, daß ihr Mann sich täglich im Schießen übe, und daß es ihr scheine, als ob es auf den Tod des Röwers abgesehen sei. Als nun dieser nach Berlin zurückkehrte, ist er durch erneute Beleidigungen zu einer erneuten Forderung veranlaßt worden, die nunmehr angenommen wurde. Als Waffen dienten gezogene Pistolen. Ein Assessor v. P. aus der Neuenburgerstraße war Sekundant des Gefallenen, ein Assessor B. Unparteiischer. Nach jedem Kugelwechsel hat, wie gleichfalls bestimmt versichert wird, ein Versöhnungsversuch seitens der Betheiligten stattgefunden, der aber jedesmal von de la Croix zurückgewiesen worden sei. Diese neue Darstellung ist auch der Staatsanwaltschaft zugegangen, und es werden noch Erhebungen darüber angestellt, wo de la Croix seine Schießübungen angestellt hat.

Ein vorsichtiger Selbstmörder ist ein etwa 38 Jahre alter Mann, der sich am Sonnabend Morgen um 7 Uhr auf einer Bank im Thiergarten mittelst Cyankaliums vergiftet hat. In seinem Besitze wurde außer einer mit dem Gift gefüllten Flasche noch ein mit sechs Patronen geladener Revolver vorgefunden. Der Unbekannte trug auf den Namen des Musikers Wilhelm Neun lautende Visitenkarten bei sich.

Herr Matthias Bauer, der Begründer des weltbekannten Café Bauer, ist am Freitag in Charlotenburg im Alter von 60 Jahren gestorben.

W. **Die Hohenlohesche Erbschaft.** Wilna, 20. Januar. Die vielbesprochene Erbschaft der Fürstin Hohenlohe, Gemahlin des Statthalters von Elsaß-Lothringen, Erbin des Fürsten Wittgenstein, findet bald ihren Abschluß, da der Rest des kolossalen Güterkomplexes in andere Hände übergehen muß. Am 1./13. April d. J. läuft nämlich der Termin ab, bis zu welchem die Fürstin die Güter behalten beziehungsweise aus freier Hand verkaufen darf. Geschieht letzteres nicht, dann sollen die Güter zwangsweise und zwar nur an Russen verkauft werden. Trotz eifriger Bemühungen der Fürstin und Verwendung hochgestellter und einflußreicher Personen am Petersburger Hofe ist es nicht gelungen, eine Verlängerung des Verkaufstermins zu erwirken. Unverkauft sind noch drei große Herrschaften: Werki bei Wilna, mit einem prachtvollen Schloß, Nabolki im Gouvernement Wilna (mit großem Jagdschloß und umfangreichen Waldungen), endlich Lubcza im Gouvernement Minsk. Außerdem verbleiben noch zum Verkauf gegen 150 000 Deßjätinen Land, welche zu verschiedenen kleineren Vorwerken gehören.

Lokales.

Posen, 22 Januar.

w. **Militärische Inspektionsreise.** Wie wir bereits meldeten, traf General v. Seeckt auf seiner Inspektionsreise Donnerstag Abend in Liegnitz ein; er besichtigte dort am Freitag die Rekruten und nahm an einem größeren Diner im Offizierkasino theil. Abends reiste Herr v. Seeckt weiter nach Glogau; die dortige Rekrutenvorstellung fand Sonnabend Vormittag statt, worauf der General die Rückreise nach Posen antrat.

p. **Ueberfall.** Ueber Nacht wurde in der St. Martinstraße ein Kellner von einem Fleischer überfallen und mit Messerstichen, namentlich am Kopf, übel zugerichtet, sodaß er von der Polizei nach dem städtischen Krankenhause geschafft werden mußte. Den Fleischer konnte man glücklicherweise alsbald ermitteln und festnehmen.

* **In einem Theil der Auflage** unseres heutigen Mittagsblattes ist in Folge einer irrthümlichen Umstellung des Satzes bei dem Bericht über das Ordens- und Krönungsfest ein Versehen insofern vorgekommen, als eine Anzahl Dekorirter unter der Zahl derjenigen genannt sind, welche das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold bekommen haben, während sie in die Rubrik der mit dem Rothen Adler-Orden vierter Klasse Ausgezeichneten gehören. Es sind das vom Major Feyerabend beginnend die dann folgenden Personen bis zum Major Wundsch.

p. **Eine größere Verkehrsstörung** entstand gestern Abend in der Wronkerstraße, weil ein mit Kälbern beladener Wagen auf das Trottoir gerathen und dort festgefahren war. Erst nach längerer Zeit vermochte man das Fuhrwerk wieder frei zu machen.

p. **Bei einer Razzia**, welche die Polizei am Sonnabend Abend vor dem Warschauer Thor hielt, wurden in dem dort stehenden großen Strohschober wieder mehrere obdachlose Personen abgefaßt. Dieselben wurden zur Haft gebracht.

p. **Versuchter Diebstahl.** In der Schützenstraße versuchte am Sonnabend Mittag ein junger Bursche von einem Wagen ein 1 Zentner schweres Stück Kohle zu stehlen, er wurde dabei abgefaßt, vermochte sich indessen durch die Flucht zu retten. Bis heute ist es nicht gelungen, den Dieb zu ermitteln.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden vorgestern 12 Bettler, fünf Dirnen, drei Obdachlose, zwei sinnlos Betrunkene, die auf der Wilhelms- bezw. Wasserstraße aufgefunden wurden, und ein Zuhälter, der sich mit mehreren Frauenzimmern im Glacis vor dem Kalischer Thor umhertrieb. — Sistirt wurde ein Drehorgelspieler wegen Gewerbekontravention. — Zur Bestrafung notirt wurden zwei Arbeiter und ein Steinsetzer wegen nächtlicher Ruhestörung auf der Wallischei. — Gestohlen wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag das eiserne Abflußrohr vom Springbrunnen des Zoologischen Gartens und ein großes Stück von der die Bahnhofstraße absperrenden hölzernen Barriere. — Gefunden ist ein Portemonnaie mit Inhalt.

Gestern wurden verhaftet ein Bettler, eine Dirne und ein Fleischergeselle, der einer Wittwe 24 Thaler entwendet hatte. — Gestohlen wurde heute früh einem Bäckerlehrling aus seinem Korb eine Anzahl Semmel. Der Dieb, ein Arbeitsbursche, ist leider entkommen, doch gelang es, einen seiner Komplicen zu erwischen und zur Haft zu bringen.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. Januar

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Timm a. Dziewy, Lengnitz a. Barkowitz, Fuhlmann und Frau a. Waldow i. Brandenb., Graf Potocki mit Sohn u. Bedienung a. Bendlewo, Graf Czarnecki a. Rakwitz, v. Chelkowski u. Sohn a. Kukinowo, v. Chelkowski a. Starogrod, v. Tucholka aus Marcinkowo Dolne, Graf Skorzewski a. Raszkowek, v. Jackowski a. Westpreußen, v. Karlowski a. Grabkowo, v. Lyskowski a. Komorowo, v. Lyskowski a. Brodnica, v. Gozimirski a. Marcinkowo Gorne, v. Lubienski a. Kiączyn, v. Prądzynski a. Bralewnica, von Grabski a. Skotniki, Graf Mielżynski a. Polen, v. Prądzynski a. Chwalkowice, Graf Plater a. Galizien, Graf Bninski a. Dąbki, Turski a. Kozieglowy, die Direktoren v. Grabski a. Inowrazlaw, Walczyk a. Kruschwitz, Administrator v. Bardzki a. Wreschen, Arzt Dr. Stefanowicz a. Obornik, Artist Alexandrowicz a. Lemberg, die Kaufleute Vogel a. Mainz, Spilzer a. Wien, Frankenberg a. Breslau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Graf v. Zoltowski a. Czacz, v. Zablocki u. Frau a. Dombrowka, v. Zablocki a. Lesiona, Chelmicki a. Zakrzewo, Braunek a. Zielnik, Kowalski a. Skarbinowo, Cząlinski a. Rußland, Kubicki u. Sohn a. Eberswalde, die Apothekenbesitzer Guttmann u. Frau a. Krotoschin, Filipp aus Schneidemühl, Wadynski u. Familie a. Rogasen, Haensel a. Ritschenwalde, Krieger a. Exin, Wąsowicz u. Frau a. Inowrazlaw, Bauinspektor Brickenstein u. Frau a. Birnbaum, die Direktoren

v. Lubienski a. Wronke, v. Gruszczynski a. Labischin, Lehrer Gorzelniackt a. Strzelno, die Kaufleute Zboralski a. Pleschen, Bürger a. Ziegenhals, Treichel a. Opalenitza, Ludwik a. Miloslaw, Zerenze a. Rogasen, Franke a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Präsident Beutner a. Bromberg, Ministerialdirektor Kügler, Geh. Regierungsrath im Staatsministerium v. Rheinbaben, Geh. Ober-Finanzrath v. Rheinbaben u. Geheimrath v. Wilmowski a. Berlin, Königl. Forstmeister Dreßler a. Brätz, Rittergutspächter Naumann a. Mikuszewo, Generallieutenant v. Jahn u. Hauptmann Hilken a. Berlin, Baumeister Petzold a. Stargard, die Apotheker Nietkowski u. Zablowski a. Krakau, Mühlenbesitzer Kohn aus Winzenberg, Bette a. Bielefeld, Meyer u. Brasch a. Berlin, Raabe a. Stettin, Dreyer u. Bürkner a. Magdeburg, Neumann aus a. Inowrazlaw, Wiegels a. Wustrow i. H.

Hotel de Berlin. — F. Adamczewski. Die Rittergutsbesitzer v. Zakrzewski a. Baranowo u. Kapuscinski a. Kordos, Rittergutspächter Maciejewski a. Schönberg O.-L., Rechtsanwalt Czypicki a. Koschmin, Apothekenbesitzer Heintze u. Familie a. Neustadt b. P., Amtsrichter Ernst a. Gostyn, die Kaufleute Pulvermacher aus Berlin, Möller a. Schönberg, Wechselmann a. Breslau, Simonson a. Zirke.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Blech, Matthes, Latte m. Frau, Linck, Haase, Levy, Baum, Hammerstein, Heymann, Sträter, Auerbach, Himmelschein u. Jacobsen a. Berlin, Ligete a. Prag, Ulrich a. Waldshut, Aramitt a. Balingen, David a. Thorn, Hörder a. Leipzig, Mochiewicz a. Breslau, Loeb a. Stuttgart, Zschoche a. Oschatz, Oppenheim a. Kassel, Katzenellenbogen a. Krotoschin, Wenzel a. Stettin, Schubbe a. München, Gödike a. Limbach, Sonnenfeld a. Wien, Goldschmidt a. Breslau, Hauptmann a. D. Müller a. Lendischen, Inspektor Rudowski a. Russisch-Polen.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 22. Januar.

Bernhardinerplatz. Bei mittlerer Zufuhr und geringer Kauflust sind nachstehende Preise gezahlt worden: Der Ztr. Roggen 5,90 M., Weizen 6,75 M., Gerste 6,25—6,50 M., Hafer 6,80—7,50 M., blaue Lupine 4,50 M., gelbe Lupine 5 M., prima über Notiz. Heu und Stroh zahlreiche kleine Wagenladungen. Ein Bund Stroh 45—50 Pf. Der Ztr. Heu 3,25—3,50 M. — Viehmarkt. Die Anzahl der aufgetriebenen Fettschweine belief sich auf 115 Stück leichte auch gute Mittelwaare. Die Durchschnittspreise von 37—42 M. Ferkel und junge Schweine nicht aufgetrieben. Kälber 45 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26 bis 30 Pf. Hammel 32 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20—25 Pf. Rinder 3 Stück, leichtes Schlachtvieh der Ztr. lebend Gewicht 22 bis 23 M. Das gesammte Geschäft matt. — Alter Markt. Kartoffeln im Ueberfluß. Der Ztr. Kartoffeln wurde durchschnittlich mit 1,30—1,40 M. bezahlt. Geflügel im Ganzen reichlich, meist aus erster Hand. 1 Gans 3,75—6 M., 1 Paar Enten 3 bis 4,75 M., 1 Paar leichte Hühner 3-3,50 M., 1 Paar schwere Hühner 4 M., 1 Paar junge Tauben 70—80 Pf. Die Mandel Eier 80—85 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. 1 leichter Puthahn 5—7 M., schwerer 12—15 M. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf., 1 Wrucke 5-8 Pf., ein Kopf Blumenkohl 30—50 Pf., 1 Bund Petersilie 5—8 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10 Pf., 2 Pfd. Aepfel 15 Pf., 4—5 rothe Rüben 5—8 Pf., 1 Bund Meerrettig 5—8 Pf. — Wronkerplatz. Fische reichlich. 1 Pfd. Karpfen 75—80 Pf., große Karpfen bis 1 M., 1 Pfd. große Hechte 65—70 Pf., kleine Hechte 55—60 Pf., große lebende Bleie 50—60 Pf., 1 Pfd. große Barsche 45-50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 55—60 Pf., 1 Pfd. Weißfische 35—40 Pf., 1 Häufchen, 6—8 Stück kleine todte Fische 20-25 Pf., 1 Pfd. Zander 50—60 Pf. Die Mandel grüne Heringe 20—30 Pf. Mit Fleisch haben sich die Fleischer aus den Vororten und den kleinen Städten in großer Anzahl eingefunden. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—60 Pf., Karbonade, Kammstück 70—80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—65 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 45—65 Pf., Hammelfleisch 45-60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., Schmalz 60—70 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65—70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge bis 2,50 M., 1 Schweinsgeschlinge 3—4 M. Geschäft etwas lebhafter. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn groß und schwer 12—15 M., 1 kleiner leichter 5—6 M., 1 Puthenne 3—5 M., 1 Pfd. geschlacht. Fettgänse 50—60 Pf., eine geschlachtete fette Ente 2—2,25 M., 1 lebende Gans 3—3,75 M., 1 große lebende schwere fette Gans bis 6,50 M. Die Mandel Eier 80—85 Pf. Butter unverändert.

Marktberichte.

** **Berlin**, 20. Jan. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Schwache Zufuhr, flaues Geschäft, Preise für Rindfleisch behauptet, sonst niedriger. Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft matt, Preise etwas niedriger. In Puten große Ueberstände. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse: Geschäft still, Preise nachgebend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Handel etwas lebhafter, Preise fest, Apfelsinen steigend.

Bromberg, 20. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—134 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—116 M., geringe Qualität 108—111 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M. — Hafer 140—150 M.

Breslau, 20. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 123,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 47,00 Br., April-Mai 47,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 22. Januar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	13,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
„ „ 88 „ „ neues „	12,75
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	10,10

Tendenz: ruhig.

Brodraffinade I.	26,00
Brodraffinade II.	25,75
Gem. Raffinade mit Faß	26,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Jan.	12,40 Gd. 12,45 Br.
dto. „	per Febr.	12,47½ Gd. 12,50 Br.
dto. „	per März	12,52½ Gd. 12,55 Br.
dto. „	per April	12,57½ Gd. 12,62½ Br.

Tendenz: still.

Breslau, 22. Januar. Spiritusbericht. Jan. 50 er 48,90 Mark, 70 er 29,40 Mark, Jan.-April — Mark, Mai — — Mark. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 21. Jan. Der bekannte Guanohändler, Frhr. von Ohlendorff, ist gestern Abend auf seinem Gute Gresse in Mecklenburg im Alter von 60 Jahren gestorben.

Wien, 22. Jan. Die „Polit. Korresp." meldet aus Belgrad: Die Ankunft des Königs Milan bezwecke einen letzten Versuch zu machen, eine Uebereinstimmung zwischen dem König und den Radikalen herbeizuführen. Von dem Gelingen hängt die Möglichkeit ab, ob das radikale Regime fortdauern solle.

Prag, 22. Jan. [Omladinaprozeß.] In der heutigen Sitzung wurde mit dem Verhör der auf freiem Fuß sich befindenden Angeklagten begonnen.

Paris, 20. Jan. Die Kammer nahm nach kurzer Debatte einstimmig im Einvernehmen mit der Regierung den Antrag der landwirthschaftlichen Gruppe an, durch welchen die Regierung aufgefordert wird, einen die Grundsteuer herabsetzenden Gesetzentwurf einzubringen.

London, 20. Jan. Die „Daily News" erklären, aus zuverlässiger Quelle erfahren zu haben, daß der indische Rath den unmittelbaren Verkauf von Schatzamtswechseln beabsichtige; es bestätige dies die in London bestehende Meinung, daß die indische Regierung Privaten nicht wieder die Ausprägung von Silber gestatten werde.

London, 21. Jan. Nach einer dem „Reuter'schen Bureau" aus Victoria (Britisch-Columbien) zugegangenen Drahtmeldung vom heutigen Tage warben Agenten der Königin von Hawai in dem Gebiet zwischen Winnipeg und Victoria Truppen für den Dienst in Hawai an. Dieselben sollen in kleinen Abtheilungen über San Francisko oder an Bord einer Robben-Fischer-Flotte nach Honolulu überführt werden.

London, 21. Jan. Einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Kairo zufolge ist das Dekret behufs Erneuerung der gemischten Gerichte auf fernere 5 Jahre redigirt und soll am 31. d. M. unterzeichnet werden.

Belgrad, 20. Jan. Die Skupschtina wird am Montag zusammentreten. — Der serbische Gesandte in Petersburg, Pasic, hat die Leitung der radikalen Partei davon verständigt, daß er am Montag in Belgrad eintreffen werde. Abends findet eine Versammlung des Centralausschusses der radikalen Partei statt, um über die Stellung der Partei gegenüber den dem Könige zugeschriebenen Plänen zu berathen. — Der Staatsgerichtshof beendigte heute die Verlesung der Beilagen zu dem 4. Anklagepunkte in dem Ministerprozeß. Am Montag soll das Zeugenverhör beginnen.

Berlin, 22. Jan. [Tel. Spezialber. der „Pos. Ztg."] **(Reichstag.)** Abg. Liebknecht begründet die sozialdemokratische Nothstands-Interpellation. Redner verwies auf die Vorgänge in Berlin am letzten Donnerstag; wenn die Straßen Berlins unbefleckt geblieben seien von Bürgerblut, so verdanke man dies der Sozialdemokratie. (Gelächter.) Angesichts des allgemein herrschenden Nothstandes müsse der Staat für Arbeitsgelegenheit sorgen. Warum führe man nicht den Achtstundentag ein? Die heutige Produktionsweise verschulde den Nothstand, Frhr. von Stumm und seine Genossen seien Hauptschuldige. Das soziale Königthum habe einen Kanossagang angetreten und sich vor dem Frhrn. v. Stumm gebeugt. Staatssekretär v. Bötticher führte aus, der Staat werde helfen und bessern, wo es noththue, aber sich auf keine Experimente einlassen. Nach Umfrage bei den Einzelregierungen habe sich eine Nothlage besonders herausgestellt im Baugewerbe, dem Ziegeleibetrieb und der Eisenindustrie, während andere Branchen, z. B. die Zuckerindustrie, der Kohlenbergbau, die Brauereien u. s. w. prosperirten. Die Arbeitgeber hätten trotz des schlechten Geschäftsganges sich bemüht, möglichst viel Arbeiter selbst unter Opfern zu beschäftigen. Es sei durchaus nicht im Interesse der Arbeiter die Behauptung in die Welt zu schleudern, daß die Unternehmer mit Vergnügen und herzlos die Arbeiter aufs Pflaster setzten. Vielfach werde über Mangel an Arbeitern geklagt, zum Beispiel in der Landwirthschaft. Die Löhne zeigten im Allgemeinen steigende Tendenz. Auf die Fluktuation der Arbeiter seien die Agitatoren nicht ohne Einfluß. Man stelle einen Minimallohn auf und veranlasse den Arbeiter, jene Stelle zu verlassen, wo er solchen nicht erhalte. Die Arbeitslohnstatistik habe wenig Werth angesichts wechselnder Verhältnisse und der Unmöglichkeit, den Begriff arbeitslos genügend festzustellen. Die Steuerrückstände und Gesuche um Steuernachlässe seitens der Arbeiter seien geringer geworden; dagegen hätten sich die Sparkasseneinlagen an verschiedenen Orten vermehrt. Bezüglich der Vorgänge in Berlin erklärte der Staatssekretär unter lärmenden Zurufen der Sozialdemokraten, daß bisher weder beim Polizeipräsidium, noch beim Minister des Innern, noch beim Reichskanzler irgend eine Beschwerde eingegangen sei. Als nächster Redner tritt Frhr. v. Stumm auf.

Die Budgetkommission des Reichstages berieth das Ordinarium des Postetats. Die Kommission lehnte 70400 Mark für den Postneubau in Wesel ab. Auf Verlangen des Abg. Enneccerus (natl.) sagte der Staatssekretär von Stephan zu, daß für die Grundstückkäufe über 30000 Mark für Postbauten im künftigen Etat Nachweisungen gegeben werden sollen. Eine weitere Beanstandung des Postneubaus in Helgoland ist nicht erfolgt.

Die „Nat. Ztg." meldet: Gegenüber verschiedenen Mittheilungen, wonach die Beleihung russischer Werthe durch die deutsche Reichsbank eine der Voraussetzungen des deutsch-russischen Handelsvertrages sein soll, erfährt die „Nat.-Ztg." zuverlässig, daß die Frage einer solchen Beleihung garnicht berührt worden sei.

Wien, 22. Jan. Die österreichisch-ungarische Bank hat den Diskont von 5 auf 4½ Prozent hrabgesetzt.

Triest, 22. Jan. Der Handelsminister Würmbrand erwiderte auf die Begrüßungsreden des Bürgermeisters und des Handelskammer-Präsidenten, die Regierung sei von der Nothwendigkeit überzeugt, die Konkurrenzfähigkeit Triests zu erhalten. Das Haupterforderniß für die Lösung der Triest betreffenden Fragen liege in dem Zusammengehen der Lokalbehörden untereinander und mit der Regierung.

Rom, 22. Jan. Der „Popolo Romano" meldet aus Catania: Im Offiziersgarten wurden 3 Kisten mit Dynamit und eine Schachtel mit einer Lunte gefunden. Die Kisten trugen die Etiquettes eines ausländischen Anarchistenkomitees.

Belgrad, 22. Jan. Die Ankunft König Milans hat bei den Meisten, weil sie vorhergesehen und täglich erwartet wurde, keinerlei tieferen Eindruck gemacht.

Newyork, 21. Jan. In Folge der Entlassung von fünf Angestellten der Tramwaybahn Bridgeport Connecticut stellten 100 Bedienstete der Bahn die Arbeit ein, besetzten die Fahrwege und verhinderten den Verkehr der Wagen. Im Laufe des Tages kam es zu verschiedenen Zusammenstößen zwischen Streikenden und der Volksmenge, wobei mehrere Personen ernstlich verwundet wurden. Der Bürgermeister erließ die Aufruhrakte, zwölf Personen wurden verhaftet.

Börse zu Posen.

Posen, 22. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,80, (70er) 29,40 Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,40.
Posen, 22. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: Mild.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,40.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 22. Januar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	13 M. 80 Pf.	13 M. 20 Pf.	12 M. 80 Pf.
Roggen	11 = 70 =	11 = 50 =	11 = 30 =
Gerste	14 = 40 =	13 = 10 =	12 = — =
Hafer	14 = 80 =	14 = — =	13 = 50 =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	80	13	40	13	—	13	30
	niedrigster		13	60	13	20	12	80		
Roggen	höchster		11	90	11	60	11	20	11	48
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	—	14	40
	niedrigster		14	80	14	40	13	60		

Andere Artikel

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	5	—	4	—	4	50
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	8	—	6	—	7	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	3	—	2	60	2	80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	30	1	20	1	25

pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch	1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Speck	1	60	1	50	1	55
Butter	2	40	2	—	2	20
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	3	20	3	—	3	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.20
Weizen schwach		
do. Jan.	144 50	145 —
do. Mai	148 50	148 75
Roggen befestigend		
do. Jan.	127 —	127 —
do. Mai	131 —	131 —
Rüböl still		
do. Jan.	46 80	46 80
do. April-Mai	46 90	46 90

		Not.v.20
Spiritus ruhig		
70er loko ohne Faß	32 50	32 40
70er Januar	36 50	36 40
70er April	37 50	37 40
70er Mai	37 70	37 60
70er Juni	38 10	38 —
70er Juli	38 50	38 50
50er loko ohne Faß	52 —	51 80
Hafer		
do. Jan.	— —	— —

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000

Berlin, 22. Jan. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.20
Weizen pr. Jan.	144 50	145 —
do. pr. Mai	148 50	148 75
Roggen pr. Jan.	127 —	127 —
do. pr. Mai	131 —	130 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v20
do. 70er loko o. F.	32 50	32 40
do. 70er Januar	36 50	36 30
do. 70er April	37 50	37 50
do. 70er Mai	— —	37 70
do. 70er Juni	38 10	38 10
do. 70er Juli	38 50	38 50
do. 50er loko o. F.	52 —	51 80

		Not.v.20
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 60	85 50
Konsolid. 4% Anl.	107 20	107 10
do. 3½% „	100 70	100 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 20	102 20
Pos. 3½% do.	97 20	97 30
Pos. Rentenbriefe	103 40	103 10
Pos. Prov.-Oblig	95 20	95 30
Oesterr. Banknoten	163 —	163 —
do. Silberrente	93 80	93 80
Russ. Banknoten	219 —	222 40
R.4½% Bdk.Pfdbr.	104 10	104 20

		Not.v.20
Poln. 5% Pfdbrf.	— —	— —
do. Liquid.-Pfdbrf.	65 50	65 40
Ungar. 4% Goldr.	95 40	95 50
do. 4% Kronenr.	90 80	91 —
Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	216 40	216 40
Lombarden (Ultimo)	48 10	48 20
Disk.-Kommandit (Ultimo)	177 —	177 20

Fondsstimmung befestigend

Ostpr.Südb.E.S.A	75 60	76 40
Mainz Ludwigshfdt.	112 40	112 25
Marienb.Mlaw.do	75 50	76 40
Griechisch4%Goldr	25 20	25 90
Italienische Rente	74 20	75 —
Mexikaner A.1890.	64 75	65 60
Russ4%konsA.1880	99 40	99 40
do.zw.Orient.Anl.	69 75	69 6
Rum. 4% Anl.1890	[illegible] 20	82 —
Serbische R. 1885.	67 75	67 —
Türk. 1% kons.Anl.	— —	24 40
Disk.-Kommandit	176 90	177 30
Pos. Spritfabrik	— —	94 60

Schwarzkopf	220 50	222 75
Dortm.St.-Pr. L.	55 25	54 70
Gelsenkirch. Kohlen	147 40	149 —
Inowrazl. Steinsalz	42 50	42 30
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	76 40	77 75
Schweizer Centr.	117 40	117 40
Warschauer Wiener	227 60	228 —
Berl. Handelsgesell.	132 40	132 75
Deutsche Bank-Aktien	155 60	155 60
Königs- und Laurah.	119 —	114 —
Bochumer Gußstahl	123 —	122 90

Nachbörse. Kredit 216 40, Disconto-Kommandit, 177 — russische Noten 221 90

Stettin, 22. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.20.
Weizen still		
do. April-Mai	144 —	144 50
do. Mai-Juni	146 —	146 —
Roggen still		
do. April-Mai	125 50	125 75
do. Mai-Juni	126 50	127 —
Rüböl unverändert		
do. Januar	46 —	46 —
do April-Mai	46 —	46 —

		Not.v.20
Spiritus behauptet		
per loko 70er	31 30	31 20
„ Jan. „	31 —	31 —
„ April-Mai „	32 80	32 80
Petroleum*)		
do. per loko	8 80	8 80

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.